

Von: Manuel Helbig
Gesendet: Mittwoch, 15. Juni 2010 05:12
An: teamGLOBAL
Betreff: Freiwillig in Sibirien

„Warum gehst du freiwillig nach Sibirien? Dort wurden doch nur Kriegsgefangene zu Sowjetzeiten hingeschickt?“ Diese Frage musste ich mir vor meinem Abflug haeufig von meinen Freundinnen und Freunden anhoeren. Auch hier in Russland stoest mein Reiseziel oft auf Unverstaendnis. Ob ich zum Jagen oder Fischen dort hingehue, lautet allerdings meist hier die Frage. In meinem gebrochenen Russisch versuche ich dann zu erklaren, dass ich zu Forschungszwecken ins Lena-Delta in Nord-Ost-Sibirien fahre. Das Lena-Delta liegt in der Republik Sakha im Osten Russlands. Die Republik Sakha mit ihrer Hauptstadt Yakutsk ist den meisten Europaern aber auch vielen Russen unbekannt, obwohl es fast die Flaechen von Indien besitzt. Weite Wald- und Tundraflaechen sind jedoch unbewohnt und die meisten der knapp eine Million Einwohner leben in der Hauptstadt Yakutsk. Das Lena-Delta ist eine der wenigen unberuehrten Flussmuendungen auf der Welt. Mitten im Delta betreiben russische und deutsche Institute eine Forschungsstation auf der kleinen Insel Samoylov. Auch die Uni Hamburg, an der ich zur Zeit studiere, ist an diesem Projekt beteiligt. Das Lena-Delta liegt noerdlich des Polarkreises in der Arktis. Aufgrund der langen, kalten Winter und der mangelhaften Infrastruktur erweisen sich Forschungsprojekte in diesen Gebieten als besonders aufwendig und kostspielig. Unser Projekt beschaeftigt sich mit den Folgen des Klimawandels fuer diese sensiblen arktischen Oekosysteme. Globale Klimamodelle koennen die Reaktionen dieser Oekosysteme bisher nur unzureichend abbilden. In den weiten Tundraflaechen der Arktis sind Unmengen an Kohlenstoff gebunden, die sich ueber lange Zeitraeume gebildet haben und der Atmosphaere entzogen wurden. Eine Erwaermung des Klimas koennte jedoch dazu fuehren, dass aus diesen Landflaechen vermehrt Treibhausgase wie Kohlendioxid oder Methan emittiert werden. Dies wuerde wiederum zu einer Beschleunigung der Klimaerwaermung fuehren. Aus diesem Grund werden auf der Forschungsstation die Funktionsweisen der Tundra erforscht, um bessere Klimaprognosen zu ermoeglichen. Prognosen zukuenftiger Klimaaenderungen beeinflussen die Klima- und Umweltpolitik vieler Laender in besonderem Masse und sollten deshalb stetig verbessert werden. In diesem Sommersemester bekam ich die Moeglichkeit dort ein Studienprojekt durchzufuehren. Und so kommt es, dass ich mich zwei Monate lang auf eine Insel im Nirgendwo Sibiriens verfrachte.

Inzwischen habe ich zwei Wochen Urlaub von der Arbeit im hohen Norden und nutze die Zeit, um Russland besser kennenzulernen. Auf meinem Weg Richtung Moskau lerne ich viele junge Russen kennen und freue mich ueberall ueber die grosse Gastfreundlichkeit und Herzlichkeit, mit der ich empfangen werde. Hier tausende Kilometer entfernt von Europa erfahre ich haeufig eine wahre Begeisterung unter jungen Menschen, wenn es darum geht, Englisch zu sprechen oder Europaer kennenzulernen. Viele Menschen erzaehlen mir von ihren Verwandten, die bereits in Deutschland wohnen. Sie wohnen in Bochum, Duesseldorf oder Berlin und jeder von ihnen ist auf eine andere Art und Weise nach Deutschland gekommen. Auch in Yakutsk, das nur per Flugzeug zu erreichen ist, wollen die Jugendlichen mehr ueber Deutschland und Europa erfahren. Schon nach einem kurzen Kennenlernen tauschen wir Facebook-, Skype- oder Couchsurfing-Kontakte aus. So werden in Yakutsk tausende Kilometer in Sekundenbruchteilen ueberbrueckt. Dennoch ersetzt dies fuer die meisten nicht den Wunsch, einmal tatsaechlich nach Europa zu reisen.

Nach einem kurzen Abstecher an den Baikalsee und einer viertaegigen Reise mit der Eisenbahn nach Moskau werde ich wieder zurueck in die Arktis fliegen. In diesen zwei kurzen Wochen habe ich leider nur einen kleinen Einblick in das russische Leben erhalten koennen. Nun werde ich mir wohl wieder Fragen anhoeren muessen, warum ich freiwillig wieder zurueck in diese lebensfeindliche Gegend reise. Jetzt kann ich allerdings aus eigener Erfahrung berichten, wie schoen es sein kann, unberuehrte Natur zu erleben und fuer einige Zeit der Zivilisation zu entweichen. Und fuer den Rest des groessten Landes der Welt werde ich mir beim naechsten Mal mehr Zeit nehmen.

Alles Liebe aus Sibirien,
 Manu

UNTERWEGS

Zum Studium, Praktikum oder ... **Teamer/innen** von teamGLOBAL sind zur Zeit auf (fast) allen Kontinenten unterwegs:

Manuel Helbig erzaehlt uns von seinem Studienprojekt auf einer sibirischen Forschungsstation, die zur Verbesserung von Klimaprognosen die Funktionsweise der Tundra besser verstehen moechte. Bei der freundschaftlichen Begegnung mit vielen jungen Menschen erfahrt er unter anderem, dass virtuelle Kontakte leibhaftige Reiseerfahrungen wohl nicht ersetzen koennen.

Wer nochmals nachreisen moechte... **Hier** geht es zu den gesammelten Beiträgen der Rubrik *unterwegs*.



Foto: Manuel Helbig



Foto: Manuel Helbig



Foto: Manuel Helbig

Impressionen aus dem Lena-Delta